

# Wiesbadener Tagblatt

47. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben: — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Hg. monatlich, durch die  
Post 2 M. 60 Hg. vierteljährig für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27  
**16.000 Abonnenten.**

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen  
15 Hg. für auswärtige Anzeigen 25 Hg.  
Reclamen die Zeile für Wochenenden 50 Hg.  
für Adwärts 75 Hg.

Anzeigen-Aannahme  
No. 181.

für die Abend-Ausgabe bis  
nächstfolgenden Ausgabe wird  
keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.  
Gernsprecher No. 52.

11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur  
keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.  
Mittwoch, den 19. April.

Gernsprecher No. 52. 1899.

## Morgen-Ausgabe.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. April.

**Erstschichtkalender.** 19. April. 1894: Vermählung des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. 1892: † Charles Darwin, ber. engl. Naturforscher (\* 1809). 1891: † Benjamin Disraeli, Graf v. Beaconsfield, hervorr. engl. Staatsmann (\* 1804). 1890: † Ungarn erkläre den Unabhängigkeit. 1884: † Lord Byron, der größte engl. Dichter des 19. Jahrh. (\* 1788). 1883: † Otto Requeio zu Brühl, deutscher Dichter (\* 1804). 1880: † Graf v. Helldorf, unter Kaiserin Elisabeth in Bayern. 1880: † Franz Grillparzer, ein Genie in Frankfurt a. d. O., bel. deutscher Dichter u. Komiker (\* 1801). 1799: † Christian Ehrenberg zu Döhlitz, ber. deutscher Naturforscher (\* 1776). 1769: † Aug. J. J. von Hammer, ber. Schachspieler und Theatordirector (\* 1714). 1718: Kaiser Karl VI. Kaiser der pragmatischen Sanction. 1688: † Paolo Veronesi, ber. ital. Maler (\* 1628). 1660: † Philipp Melancthon zu Wittenberg, luther. Hauptmittler (\* 1497).

**Die Majestät der König der Belgier** hat, wie bereits erwähnt, gestern Nachmittag das Rothbad besucht. Er war dabei von seinem Adjutanten begleitet, wurde von Herrn Oberbürgermeister Dr. v. J. H. I. empfangen und von diesem, sowie Herrn Stadtkommissar Gensamer durch das Bad geleitet. König Leopold besichtigte die einzelnen Räume mit großem Interesse, lobte deren prächtige und schöne Einrichtung und ließ sich namentlich auch über einzelne Zweige der belgischen Verwaltung unterrichten. Der König, ein sehr einfacher und lebenswüthiger Herr, der geläufig deutsch spricht, verweilte sich mit freundlichen Dankworten von dem Herrn Oberbürgermeister.

**Patentstreit.** Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Patentstreitigkeiten über die im Deutschen Reich ertheilten Patente in dem Bureau des Generalconsuls für Rußland, Wellingstraße 84, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zu Jedermann sichtlich angeht sind.

**Die Telegraphie der Adressen.** Ein gemeinsames Band verbindet alle Adressen miteinander. Mögen sie den verschiedensten Zweigen, mögen sie welcher Nation immer angehören, — sie werden, wenn sie sich unterweg begegnen, gern einen Gruß austauschen. Bei der ungewissen Verbreitung des Adressenbuches ist es daher notwendig, eine Adressen-Liste zu schaffen, die von allen Adressaten verstanden wird. Der Adressat aber ist, daß sein Brief, jetzt hier und da in den nächsten Stunden, in Metz, jetzt dort, seine Straße ist, daher das Signal, das Pfeifen oder die Glocke. Die Idee, eine Telegraphenprobe unter den Adressaten einzuführen, lag auf der Hand, ein französisches Sportorgan schlägt nach dem Adler des Pariser Telegraphen internationalen Zeichenprobe vor. Das „Nene Wiener Journal“ giebt die Glockensprache, die natürlich auch mit den Pfeifen harmonisch werden können, so wieder, wo das Berliner Blatt es vorschlägt:

Adressatengruppe	■■■■
Holl!	■■■■
Folgt mir!	■■■■
Auf! Wo seid ihr?	■■■■
Hier sind wir!	■■■■
Nichts fahren!	■■■■
Wird fahren!	■■■■
Achtung! Gefahr!	■■■■
Zu Hilfe!	■■■■

### Aus Kunst und Leben.

**Für das Wiesbadener Gustav Freytag-Denkmal** hat sich ein Anwärter. So hat eben ein Komitee in Stuttgart, das die angesehene Aufsicht, einen warm empfundenen Wunsch erfüllt, der Freytag, nach dem Tode, ein Denkmal errichtet. Es liegt da: In Wiesbaden, wo Gustav Freytag sein letztes großes Werk, „Die Ahnen“, zum Abschluß brachte, wo er am 30. April 1895 für immer die Augen schloß, soll ein Denkmal errichtet werden. Als ein Wahrzeichen des Landes und der Liebe der deutschen Nation, an deren Ehre Freytag ein so fruchtbarer Geistesarbeiter war, soll in dem schönen Grenzgebiet des deutschen Nordens und Südens zwischen Rhein und Main sein Bildnis errichtet werden, damit auch seine lebendige Erinnerung in der kommenden Weltlichkeit unvergänglich weiter lebe wie seine Werke. Deutsches Leben und Wesen in seiner Eigenart und Dichtigkeit für die und Nachwelt vorbildlich darzustellen, dies Freytags Lebensaufgabe von den Tagen an, da er in seiner schließlichen Heimath die Händel seines Lebens in dem „Hauptstadt“, wobei er mit poetischer Sprachgewalt umfingerte in den klassischen Stil aus der deutschen Vergangenheit. In seinen dem eigenen Geistes ausbreiteten Romanen, „Soll und Haben“, „Die verlorenen Handwerker“, in dem großartigen Romanzyklus der „Ahnen“ spiegelt sich Lebensvoll der gewaltige Bildungsprozess, den unsere Nation von den Anfängen unserer Geschichte nach deutscher Einheit bis in die Jahre der Reichseinigung durchwand. Dem eigenen Ansehen an den schmerzlichen Kämpfen, die die deutsche Nation des deutschen Reiches voranzuging, entzündete das Rufwort und der Humor seiner „Journalisten“, dieses geistreichen Kupfchens, das die geschichtliche Wahrheit heute neuen Lesungen „Manna von Barthelemy“ heißt. Und nach edler, herzerwärmender Poetik mit der volkreicherischen Weltzeit in seinen Werken gepaart! Konrad Wolf und Adelbert Runge, Plin und Piepenbrunn, Konrad v. Rottstätt und Anton Mollath, die Raimund und die Ode, Fabia, Gertrude, Kar, kommt dem letzten Kaus von der Rosen, Schmad und der Dulder Bernhard Gensamer! Welche Hülle lebendiger Schätze! Daneben die Gallerie seiner „Ahnen“, die Ahnen Helde Jago und Joo, der düstere Feiner Marfus König und alle die Andern, welche Freytag's Phantasie in die wichtigsten Epochen der deutschen Geschichte als Vertreter eines der geistesverwandten Geschlechts hineinsetzte, mit dem und die er lebend, die nun weiterleben im Seelenleben unserer Völker beim Ausbruch des Reichs und der neuen Zeit, deren Phantasie sie waren.“ — Hoffentlich hat der Wunsch in der großen schmiedlichen Kunst- und Buchhändlerhand glücklichen Erfolgs. Auch in Wiesbaden werden noch fortwährend Beiträge zu dem Denkmal entgegen-

**Ein rascher Tod** hat gestern Vormittag die 60 Jahre alte Wittwe H. Wagner, Nicolastroße 22 wohnhaft, erlitten. Sie ist in der Laubstille vom Schlag getroffen worden und verstarb nach dem Tode ihren Angehörigen. Die Bekanntheit wurde durch Bemittelung der Polizei mittels einer Drostei in das städtische Krankenhaus gebracht, wo sie bereits nach einer viertel Stunde gestorben ist.

**Kontroll-Versammlungen.** In denselben haben zu erscheinen: Donnerstag, den 20. April 1899, Vormittags 9 Uhr: Die sämtlichen Mannschaften aus Hessel, Jähob, Hoppenheim, Weiden, Nauand und Korbelsdorf. Vormittags 11 Uhr: Die sämtlichen Mannschaften aus Kumbach, Sonnenberg und Wilschlag. Die Kontroll-Versammlungen finden im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18, statt.

**Für zwei geleistete Dienste** wurde Fräulein Margarethe Gies in der Familie des Herrn Dr. Wibel herzlich von ihrer Majestät der Kaiserin das goldene Kreuz nach Medaille verliehen.

**Sprüche für Kader.**  
Du hast zwei Arme und ein Genie,  
Du magst's bedeuten:  
Eins nur zum Weichen  
Und zwei zum Weichen.  
Du hast zwei Füße und einen Mund,  
Du sollst's nicht tabeln:  
Einen zum Kennenlernen  
Und zwei zum Reden.  
(Wohle Wohlwärtigen sehr Redend)

**Stimmen aus dem Publikum.**  
(Die Verantwortlichen waren diese Vorkämpfer abermal die Redaction freies Wort)

**Hochverehrter Patriotismus.** Im „Tagblatt“ macht eine „Stimme“ darauf aufmerksam, daß Gefahr droht, es möge für einen Teil der auf naturwissenschaftlichem Gebiet liegenden Vorkämpfer in Wiesbaden und Mainz-Rheingau die elektrische Kraft von der Mainzer Centrale entnommen werden. Es ist hochbedauerlich, daß es noch solche maßlose Patrioten giebt! Solches Unheil sollte nicht herab entfallen, wenn ein Teil der in jenem Betrieb konzentrierten Kraft im bestmöglichen Ausmaß genutzt würde!

**Darmstadt, 18. April.** Der Großherzog von Hessen hat am Samstag an den Kaiser folgende Telegramme geschickt: „Euer Majestät darf ich mir erlauben, die freundliche Mitteilung zu machen, daß sich heute unter Meinem Namen ein heftiger Bandendruck im Anschluß an den deutschen Flottenverein konstituiert hat. Großherzog.“  
Die Antwort des Kaisers lautet: Berlin, 18. April. Eure Königlich Hoheit freundlichst beglückwünsche ich mit wärmster Befürchtung und großer Freude gefeiert. Eure Königlich Hoheit bin ich von Herzen dankbar, daß Sie sich in Ihrem Lande an die Spitze einer Bewegung gestellt haben, die geistig und körperlich gute Früchte tragen muß zum Segen und Gedeihen des Deutschen Reiches und Volkes.gez. Wilhelm.

**Vermischtes.**  
**Deutsche Sympatien.** Der in Oberdorf a. N. erscheinende „Schwarzröthel“ heftet seinen Bericht über den Besuch, den das württembergische Königspaar dieser Tage der Kaiserlichen Waffenfabrik abgabte hat, mit nachstehenden wachsthumsvollen Worten ein: „Es war ein danges Wort, die Sonne schien, und sie schien heute unserer Stadt, die Sonne des Himmels, welche frohlockt sich erhebt, nachdem noch in der Frühe des Tages Scherz das Gesicht bedeckte und läug die Huden niederbrüllten. Es schien unserer Stadt die Sonne des

Glücks und der Freude, die uns Ihre Majestäten, unter in Euer Majestät gekleidet König und seine hohe Gemahlin die geliebte Königin durch ihren allerbötesten Besuch erwiesenen haben. Und wir tauchten uns in die Gluthen dieses Glückes, wir genossen die Wärme, die uns der heilige Tag ergebendigen Lebens vergönnt hat. Abgehenden Hergens sich unsere Gemüthschaft dem Besuch Ihrer Majestäten entgegen und im Festgewande barthe seiner die Stadt.“

**Wißow, der Schuppiger.** Freiherr v. Wißow, der bekannte ehemalige Vertrauensmann des Herrn v. Tausch, ist nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis in Hamburg bei der inneren Mission angelangt. Zu dieser seiner Gelegenheits ist ein ein gottverehelicher Mensch, zur „Bekehrung“ überführt worden, dessen Bekehrung sich der Freiherr sehr angelegen sein ließ, wie der nachfolgende, zur Kenntniss des „Wiesbadener Anzeiger“ gelangte Brief zeigt, der das Motto trägt: „Du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen erlösen; und so du durch Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flammen sollen dich nicht angreifen.“ „Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland, der auch für Sie geteilt, gelitten und gestorben, denken Sie an Ihr Gedenken, so lange noch Unwissenheit ist, und denken Sie an Frau und Kinder. Was soll aus letzteren werden. Achten Sie am liebsten Herr... und lassen sich hängen von unserm barmherzigen Vorkämpfer, der auch Sie und so gern retten möchte. Ich bitte um Verzeihung, wenn Sie sich in dem Brief zu dem Schuppiger trauen, dessen Sie doch an unseren Herrn und Heiland



Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. April 1899.

Table with multiple columns containing financial data, including bank discounts, exchange rates, and various stock prices. Includes sub-sections like 'Reichsbank-Disconto', 'Frankf. Bank-Disconto', and 'Industrie-Aktien'.

Advertisement for Carlotta Kara at Reichshallen-Theater. Includes text: 'Immensen Erfolg erzielte das ganze erstklassige reichhaltige wirklich weltstädtische Saison-Programm.' and lists names like Jean Bayer, Familie Gasch, Carlotta Kara.

Advertisement for Benoit Ahlers at Affentheater u. Circus. Includes text: 'Wiesbaden, Adolphsalze am Rindl. Benoit Ahlers Hamburger Original Affentheater u. Circus. Täglich 2 Vorstellungen.' and 'Ein Nest Sportwagen'.

Advertisement for Möbel-Lager at Gewerbe-Halle zu Wiesbaden. Includes text: 'Druckfachen aller Art liefert schnell und billig. 5. Bärenstrasse 5. Hch. Lugenbühl, Tuch-Handlung. Möbel-Lager Gewerbe-Halle zu Wiesbaden (gegründet 1862), 10. St. Schwalbacherstraße 10.'

Large advertisement for Probe-Kragen (collars) for 40 Pf. Includes text: 'Machen Sie einen Versuch mit nur einem Probe-Kragen für 40 Pf. und überzeugen Sie sich von den Vorzügen unserer neuen Wäsche. Hermanns & Frotzheim, Webergasse 12 u. 14.' with a large graphic of a collar.



# Kinder-

Handschuhe in Glacé, Seide und Baumwolle,  
hervorragende Neuheiten zu wirklich billigen Preisen.

Hermanns & Fritzsche, „Handschuhhaus“,  
Webergasse 12 und 14.

Der Güterbeförderer der Firma L. Kettenmayer, aml. Expeditor der Kgl. Staatsbahn, ist durch die kürzlich getroffenen Einrichtungen bereit bescheinigt, daß seit einer postmäßigen Geschwindigkeit erreicht ist. Güter, die Nachts eintreffen, werden schon früh um 1/2 7 Uhr, Güter, die Vormittags eintreffen, werden schon Mittags um 12 und 2 Uhr, Güter, die Nachmittags eintreffen, werden schon Nachmittags um 5 und 6 Uhr geladen und binnen 3-4 Stunden geliefert. Die Kollgebühren sind die gleichen wie die der Konkurrenz! Um Güter durch das Kettenmayer'sche Kollführeramt abzuführen zu erhalten, genügt eine schriftliche Anzeige an den Vorstand der Kgl. Gütersicherung oder eine Vollmacht, wozu Formulare auf dem Bureau Nr. 21, Straße 21, anzufordern, alle Vollmachten erlöschen dadurch von selbst ohne Weiteres.

Caroline Elsass, vormals Moritz Schäfer,  
3. Sättergasse 3.

Bierbaum-, Bernstein-, Eisen-, Galanteriewaaren,  
sowie Spielzeuge, Schach- u. andere Gesellschaftsspiele,  
Billard-Mittel. — Schablonen aller Art. 5023

Ehe v. Robert Scheibler in London in 1/2, 1/3 u. 1/4 Rd.

Jul. Mollath, Wiesbaden,  
Schulberg 2 und 4. Fernsprechnr. 364. Nidderberg 21.

**I. Glas- und Porzellan-Handlung.**  
Empfehle mein gut assortiertes Lager in Glas-, Porzellan-, Steingut-, Fayencen-, Steinzeug- und irdenen Waaren für Haus- und Hotelbedarf.  
Durch größere, vortheilhafte Abschlüsse mit renommirten Fabriken bin ich jetzt in der Lage, speciell wirthe- und demaltes Steingut, wie Keller, Tassen, Waschkücheln etc., zu den billigsten Fabrikpreisen abzugeben. Wiederverkäufer haben besondere Vortheile.

**II. Baumaterialien-Handlung.**  
Empfehle alle zur Canalisation nöthigen Artikel, wie Thonröhren, Pfeiflinge, Hoffastaken etc. Oferten sehen auf Wunsch sofort zu Diensten. Weiter empfehle Kalk, Cement, Zerkleinerter, feuerfeste Steine, feuerfester Chamottestein (sein gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten Preisen. 3776

Blut- u. Messina-Orangen

frische Sendungen in feinsten Waare eingetroffen.  
Etwd. von 60 Pf. an. 5639

Hermann Neigenfind,  
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Neußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenpiegel.	Decorat. - Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Wappsteine.
Leibild-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Büch-Rahmen.	Precht. Spiegel.	Paraventen.
Rignon-Rahmen.	Kassenspiegel.	Vorderenhängen.
Gedrehte Rahmen.	Gen. Spiegel.	Passerouten etc.

**Rechte Florentiner Holzschneidereien**  
Rechte franz. Bronzerahmen.

Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Hand,  
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 3409

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,  
Tannstraße 18, u. d. Tannsp. Apotheke.

Billiger Wein.

1896er preiswürdiger schöner Wein per Liter 50 Pf. incl.  
Kcut in Fässchen von 20 Lit. ab. Proben Weintr. 9. 2234

## Gebr. Baum, vormals W. Thomas, Webergasse 6. Wiesbaden, Ecke Kl. Burgstrasse. Ausstellung in Knaben- und Mädchen-Garderobe.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

### Knaben-Garderobe.

**Blousen-Anzüge** aus reinwollenen, blauen und farbigen Stoffen,  
Kragen reichlich garnirt,  
für das Alter von 3 5 7 9 11 Jahren  
Mk. 6.— 7.— 8.— 9.50 10.50.

**Englische Blousen- und Jacken-Anzüge**  
aus besten blauen Cheviotstoffen mit reich garnirten waschbaren Ueberkragen,  
für das Alter von 3 4 6 8 10 12 Jahren  
Mk. 10.— 10.75 12.75 14.25 15.75 16.75.

**Sommer-Pyjacs**, kurz, aus blauen und modifarbigen Covercoat-  
stoffen, beste Ausführung, mit abknöpfbaren  
Waschkragen,  
für das Alter von 3 5 7 9 10 11 12 Jahren  
Mk. 8.50 9.75 11.50 13.— 13.75 14.75 15.75.

**Capes** für Knaben, mit rothen Capuchons, aus blauen Cheviotstoffen,  
für das Alter von 5 bis 12 Jahren  
Mk. 5.— bis Mk. 12.—.

### Mädchen-Garderobe.

**Matrosen-Kleider** aus reinwollenem, marine und crème Cheviot-  
stoff mit waschbaren Ueberkragen,  
für das Alter von 2 4 6 8 10 12 Jahren  
Mk. 5.— 7.— 9.— 11.— 13.— 15.— etc.

**Jacken-Kleider**, doppelreihig, mit englischem Rock, aus marine-  
blauen und farbigen Cheviot- u. Covercoatstoffen,  
für das Alter von 8 bis 14 Jahren.

**Jackets und englische Paletots**  
aus crème, marineblauen, Mode-, rothen und grünen Cheviot- u. Tuchstoffen,  
für Mädchen von 1 bis 12 Jahren,  
im Preise von Mk. 3.— anfangend.

Waschstoff-Neuheiten.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 19. April.

47. Jahrgang. 1899.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Geislich.

Der Alte stürzte hinaus und warf die Thür zu, daß die Wände bebten.

Richard war innerlich erschüttert, weniger wegen der harten Worte, die er hatte hören müssen, als vielmehr wegen der Klugheit, die sich so plötzlich wieder zwischen ihm und seinem Vater aufgethan hatte. Ein Jahr lang hatte er Alles ertragen, was ein selbstständig denkender und fühlender Mensch nur ertragen kann, und ein Augenblick hatte hingereicht, den mühsam erzwungenen Erfolg eines Jahres zu vernichten. Aber das durfte nicht sein. Wenn er auf sich allein angewiesen wäre, so hätte er ja den Stand von seinen Frühen schütten und in die Welt hinausgehen können, die Sorge für Weib und Kind legte ihm Verpflichtungen auf, die so schwer sie auch bräuten, doch erfüllt werden mußten. Und zu diesem Gefühl gesellte sich ein herzliches Mitleid mit dem alten Mann, der sein Vater war und bei aller Wunderlichkeit doch den Sohn liebte. Schnell entschlossen ging er dem Vater nach.

Mit erregten Schritten ging der Amtsrath im Zimmer auf und ab. Sein Gesicht war fahl und glüht bei den schönen Jügen einem Marmorbilde, dem Wind und Wetter seine Spuren eingebracht haben. Eine Schwäche durchdrückte seinen Körper, er mußte sich setzen.

Glückliche Schritte nahen sich. Er horchte auf. Sollte es Richard sein? Wollte der Halsstarrige den empfangenen Schlag zurückgeben?

„Vater“, begann Richard mit leise zitternder Stimme, „ich habe Dich nicht verkehren wollen. Wenn ich Dir mit einem unbedachten Wort zu nahe getreten bin, so bitte ich um Verzeihung. Aber ich bitte Dich auch, mich mit mehr Rücksicht und mit geringerer Heftigkeit zu behandeln, schon um der Leute willen, die doch Deinen Sohn und Vertreter in mir adten müssen.“

Das Gesicht des Alten belebte sich wieder, aber er antwortete nicht sofort. Einem Augenblick sah er den Sohn mit strafendem und doch schmerzlichen Mitleid an, dann sagte er: „Was hast Du an Fräulein Held anzusehen?“

„Nichts.“

„Du willst sie aber nicht heirathen.“

„Nein.“

„Warum nicht?“

„Weil ich sie nicht liebe.“

Der Amtsrath schüttelte den Kopf. „Das begreife ich nicht. Was versteht Du denn unter Liebe? Liebe ist nicht die schwärmerische Jureignung, die das Weib mit glühender Seele umfaßt. Liebe ist mehr. Sie ist die auf Werthschätzung gegründete Einsicht, daß das Weib eine treue Gattin, Mutter und Hausfrau sein werde. Und das trifft hier zu. Fräulein Held hat alle Tugenden, die sie zu einer glücklichen und gesegneten Ehe tüchtig machen.“

„Ich erkenne ihren Werth an, aber heirathen kann ich sie nicht. Vater, quäle mich doch nicht mit einer Forderung, die ich nie erfüllen kann und will!“

Der Amtsrath stand auf. „Ich will Dir etwas sagen, Richard, und ich sage es ohne Horn und Eifer. Es liegt in Deiner Natur, daß Du ohne einen wohlthätigen Zwang zu nichts kommst. Von der beracheten „Klamottenkammer“ hast Du nichts wissen wollen, und nun fährst Du Dich doch ganz wohl dabei. So ist's auch in diesem Falle. Ich will Dein Bestes, das wirst Du nicht bezweifeln, ich werde nicht aufhören, Dich zu dem Ziel zu leiten, das Du früher oder später erreichen mußt, wenn Du ein ganzer Mann sein und ein volles Leben leben willst. Ich will Dich nicht dazu zwingen, ein bestimmtes Mädchen zu heirathen, dazu habe ich schließlich kein Recht. Sieh' Dich um unter den Töchtern des Landes! Findest Du ein Mädchen, das besser ist als

Fräulein Held, nach allen Beziehungen begehrenswürdiger, so will ich auf meiner Ansicht nicht stehen bleiben. Sei sicher, Du findest Keine! Und nimm Dich in Acht, daß Du mir nicht mit einer Puppe unter die Augen trittst, deren ganzer Borzug ein hübsches Lächeln ist. Fräulein Held ist eine sehr stattliche Erscheinung, mit der kann sich Jeder sehen lassen. Du hast mich hoffentlich verstanden.“

Am Nachmittag ließ der Amtsrath anspannen und fuhr in dem tollen Wetter nach Brunnau. Was hat der denn hier für Bode zu melken“, dachten die Leute. „In diesem Wetter jagt man ja keinen Hund von Stadtpuhl nach Brunnau.“ Im „Goldenen Engel“ stieg er ab und ließ sofort alle Bekannten zu sich bitten, die mit Bewunderung seiner Einladung folgten. Eine Bowle nach der anderen ließ der aufgeregte Herr auftragen. Er trant das glühende Zeug wie Wasser und trant sich nach und nach in einen tollen Humor hinein, der von Witz, Grobheit und Derschheit sprühte. Die Brunnauer kannten diese Stimmung schon. Der Amtsrath hatte wieder seinen Affen, nur war es merkwürdig, daß bei ihm der Affe vor dem Krinten und nicht nachher kam. Er wollte seinen Affen erkaufen, pflegte er sich selbst auszubrüthen.

Zwischenverlehte Richard lange Stunden. Für den Augenblick war ja die Gefahr abgesehen, aber in der Ferne drohte sie wie ein schredliches Gespenst. Dahin war er also gekommen, daß er zu allen Leuten, die ihm nahe standen, eine schlechte Stellung hatte. Weib und Kind lebten weit von ihm getrennt, sein Vater hielt ihn für einen unzulässigen Menschen, den man wie ein Schaf zur Weide leiten müsse, und Lottchen, dieses brave, lebenswürdige Mädchen, kam durch ihn ins Gerode, wenn sie sich nicht gar selbst ernstere Gedanken machte. Und doch konnte er dem Wirrsal nicht entkommen. Wie er auch überlegte, er fand keinen Ausweg. Da öffnete sich plötzlich die Thür und die Ledewigen trat ein.

„Ist das ein Haus!“ sagte sie mit gedämpfter Stimme, „ist das ein herrschaftliches Haus! Sind wir denn eine Menagerie geworden, wo die Löwen brüllen und die Tiger rasen? Vormittag schreit er die Wände um, und Nachmittag jagt er seine Pferde durch den Sumpf. Um Gottes willen, Richard, was haben Sie wieder angegeben?“

Im Anblick des christlichen Gesichts der Haushälterin kam Richard ein besetzender Gedanke. Ihr wollte er sein Geheimniß verrathen. Es lag mit Genierlichkeit auf seiner Seele, und wenn er sich nicht erleichterte, so mußte er zu Grunde gehen. Die Alte war zwar etwas taubdelnig, aber treu wie Gold. Außerdem hatte sie einen scharfen natürlichen Verstand, und schon mancher gute Rath war aus ihrem Munde gekommen.

Er streckte ihr die Hand entgegen. „Liebe Frau Ledewig, ich bin sehr unglücklich, und mein Vater ist außer sich vor Aerger.“

„Das steht ein Wimper“, entgegnete sie. „Aber was haben Sie denn verbrochen?“

„Ich? Muß ich denn etwas verbrochen haben?“

„Na Du lieber Gott, der Herr Amtsrath ist doch zehnmal geschickter als Sie und die ganze junge Welt bis zum fünfzigsten Jahre. Ich kann mir nicht denken, daß er Schuld haben sollte.“

„Ja, er will mich verheirathen.“

„Ist das ein Unrecht?“

„Mit Fräulein Held.“

„Da haben wir's ja“, triumphirte Frau Ledewig. „Sehen Sie, daß er wieder mal Recht hat? Fräulein Lottchen ist eine Seele, und eine Hausfrau, und Geld hat sie auch. Ach, Richard, im Stillen habe ich mir immer gewünscht, Sie möchten sie heirathen. Ihresgleichen giebt's im Umkreise von zehn Meilen nicht mehr. Einmal muß ich ja doch das Regiment abgeben, und Keiner gäbe ich's lieber, als ihr.“

„Ja, sie ist ein gutes Geschöpf“, entgegnete Richard, „und deshalb darf sie in keinem Falle das Opfer einer

Lauschung werden. Ich kann weder sie noch irgend ein Mädchen jemals heirathen.“

„Aber mein Gott —!“

„Wollen Sie mir Verschwiegenheit versprechen bis ins Grab?“

„Ja doch, ja! Aber so sagen Sie doch nur —, ich plage ja vor Aufregung.“

Richard neigte seinen Kopf zu ihrem Ohr und flüsterte: „Ich bin schon verheirathet.“

Die Alte fuhr beleidigt zurück. „Ich muß mir's doch aanbitten, junger Herr! Wenn Sie Jemand zum Narren haben wollen, so süden Sie sich eine Andere aus. Ich bin zwar eine einfache Frau, aber zum Kinderpott bin ich noch nicht geworden. Werken Sie sich das!“

Es kostete einige Mühe, Frau Ledewig zu überzeugen, daß Richard nicht scherzte, sondern die reine Wahrheit sprach; aber als sie das begriffen hatte, brach ein Sturm der Entrüstung über ihn los. „Das ist also die heutige junge Welt!“ rief sie. „Ein armes Mädchen hinter's Licht führen und den Vater betrügen! Denn das muß ich Ihnen doch sagen, Sie haben sich an Ihrem Vater und an dem Mädchen veründigt. Und an mir auch! Ja, an der alten Ledewigen auch! Auf meinen Armen habe ich Sie getragen, Mutterstelle habe ich an Ihnen vertreten, und das ist nun der Dank für alle Aufopferung. Verheirathet! — ein junger Mensch von sechsundzwanzig Jahren! Warum nicht gleich schon im Konfirmationsrod? Es ist ein Wahnsinn! So etwas wie einen Nuptus haben Sie ja schon immer gehabt, aber daß Sie ganz und gar überschwappen würden, habe ich mir doch nicht gedacht.“

Der Entrüstung der Frau Ledewig folgte die Augen auf dem Fuße. Richard mußte erzählen, und er erzählte mit Liebe und Gemüth. Franziska in ihrer jugendlichen Schönheit und reifen den Liebe, Gethöhen mit allen Reizen eines schönen und begabten Kindes zauberte er in lebhafter Schilderung vor die Augen der erstarrten Alten. Photographien konnte er ihr leider nicht vorlegen, denn er hatte nichts mitgebracht, was ihn gelegentlich hätte verrathen können. Aber nach seiner Beschreibung konnte sich Frau Ledewig schon ein zutreffendes Bild machen. „Also ein Rothkopf ist sie, und eine Seele ist sie, und die Wirtshaus lernt sie auch“, so sagte sie Richards Bericht kurz zusammen. „Das läßt sich ja hören. Ach Gott, und das liebe süße Püffchen!“ Die Nahrung nahm von ihrem rauhen Herzen Besitz, und sie gestand, daß es doch wohl Gottes Wille gewesen sei, sonst hätte er's ja nicht zugelassen.

„Aber nun rathen Sie!“ bat Richard.

„Sie müssen's natürlich sagen“, erklärte die Alte energisch.

„Wem? Meinem Vater?“

„Am die Welt nicht! Der beläme 'nen Schlag. Nein, Fräulein Held! Sie muß wissen, woran sie ist. Die ganze Gegend spricht davon, dem Gerode müssen Sie ein schnelles Ende bereiten.“

„Ob sie selbst an eine Verlobung mit mir gedacht haben mag?“

„Wär's denn ein Wunder, wenn sie's gethan hätte? Ich habe mit ihr noch nicht ein Wort darüber gesprochen, aber ich weiß, daß sie Augen im Kopf und ein Herz im Leibe hat. Und zuletzt kennt sie ja doch auch die Bibel, wo es heißt: „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei“ — besonders für Mädchen nicht.“

„Wie soll ich ihr das mittheilen?“ sagte Richard überlegend, „und welchen Hock hat es? Ja, wenn Sie es ihr bei Gelegenheit sagen könnten — Frauen verständigen sich in solchen Dingen leicht.“

„Wo denken sie hin!“ rief die Alte. „Einem Mädchen die letzte Hoffnung rauben, das ist gegen meine Natur. Heirathen stiften, das will ich, wenn's einmal sein muß, aber Heirathen aneinanderbringen, — niemals! Sie haben sich die Suppe eingebrockt, nun mögen Sie sie auch allein anessen.“

(Fortsetzung folgt.)

12. Ellenbogengasse.

J. Keul,

Ellenbogengasse 12.

Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.



**Sportwagen,**  
neue Patentgestelle.  
Aparthe moosgrüne Farbe.

**Kinderstühle**  
zum Hoch- und Niederstellen.  
Viele Neuheiten!  
Kinder-Möbel.

**Feld- u. Triumph-Stühle.**  
Extrastarke,  
praktische Fabrikate.



**Schubkarren** in Eisen u. Holz,  
**Leiter- u. Sandwagen,**  
circa 50 Sorten.

**Turn-Apparate**  
für Kinder und Erwachsene.  
Einzelne und combinirte Apparate.  
Schaukeln.



Zum Hoch- u. Niederstellen mit Closet  
von 6 Mark an.

Grösste Auswahl in allen Qualitäten.

Anerkannt streng reell, billigster Verkauf.

Post- und Bahn-Versandt nach auswärts.

# Mobiliar- Versteigerung.

**Heute Mittwoch,**  
den 19. April cr., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags  
2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale  
**8. Mauritiusstraße 8**

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:  
4 **sofa. hochhaupt.** Kuhl-Becken mit Kogha-  
matragen, 1 **Sametfaulen-Garnitur**, best. aus Sopha  
und 4 Stühlen, 1 **Wisch-Garnitur**, best. aus Sopha und  
2 Sesseln, **Sopha**, **Ottomane**, eins. Sessel mit Kugelmöbel-  
bezug, eleg. Kuhl-Schreibtischstuhl mit Schuherer, 1 engl.  
Eichen-Büffel, **Kassenschränke**, sehr gutes **schwarzes**  
**Pianino**, **Waldkommode**, **Nachtisch** mit u. ohne **Wormer**,  
**Kommode**, **Gonjalen**, **Kuhl-Dampf-Schreibtisch**, **Spiegel**  
mit **Trümpen**, **Tische** und **Schühle** aller Art, **Wanduhren**,  
**Servis**, **Flanz** und **Wandmische**, **Stropher**, **Wandker** und  
**Strophuhle**, 8 **Fürherwagen**, **Leipziger**, **Porzelen**, große  
**Parthe** sehr guter **Zäuner**, **Deckbetten**, **Blumen**, **Rosen**,  
**Rinder** und **Wanduhren**, **Bilder**, **Delgemälde**, großer  
**Bureau-Schreibtisch**, fast neue **Kochen-Einrichtung**, best.  
aus: **Tische**, **Wanduhren** und **Wandmische**, 2 **schwarze**  
**Wanduhren**, **Wandmische**, 1 fast neuer **Kassenschränke**  
für **Wisch** oder **Wandmische**, **Rinder** und große **Wand-  
mische**, **Wanduhren**, große **Parthe Garten** u. **Wand-  
mische** aller Art, **Wand** u. **Wandmische**, **Wandmische**,  
**Wandmische**, große **Parthe Glas**, **Porzelen** und  
**Wandmische** aller Art und noch vieles Andere mehr  
öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung**.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.

# Waaren- Versteigerung.

**Morgen Donnerstag,**  
den 20. cr., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nach-  
verzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“,  
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.  
Zum Aufgebot kommen:  
1 **Parthe** **Stroh** und **Umlegfragen** No. 32-44.  
1 **großer** **Wohlen** **seidene** **Gravassen**.  
50 **Wieder** **schwarze** **Gademier**, prima Qualität.  
1 **Stück** **Wandmische** **Damenkleid**.  
40 **Wieder** **seidene** **Stoffe**.  
1 **Parthe** **Korsett**.

Der Herr  
**300 Mtr. Damenkleiderstoffe,**  
die **Bestehende** der **Fach** **Concursmasse**.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator.

**200 Stück**  
elegante **seidene**

# Sonnen- u. Regenschirme

für **Herren** und **Damen** versteigere ich zufolge Auftrags  
**morgen Donnerstag,**  
den 20. cr., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
anfangend, im Saale „Zum Deutschen Hof“, **Gold-  
gasse 2a, 1**, öffentlich meistbietend gegen gleich baare  
Zahlung. Der Zuschlag erfolgt auf jedes **Leitgedot**.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator.

**400 Stück**  
moderne **ungarnierte**

# Damen-Hüte

versteigere ich zufolge Auftrags  
**morgen Donnerstag,**

den 20. cr., Vor- und Nachmittags, an oben **annoncierte**  
**Versteigerung** anschließend, im Saale „Zum Deutschen  
Hof“, **Goldgasse 2a, 1**, öffentlich meistbietend gegen gleich  
baare Zahlung. Der Zuschlag erfolgt auf jedes **Leitgedot**.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator.

**Wilh. Klotz,** Auctionator und  
Taxator.  
**Büreau und Versteigerungslokal:**  
**3. Adolphstraße 3.** 3411

**Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten**  
für **Bekunden**, **Kauf** und **Geschäftsleute**, **Vereine** und  
**Private** werden in **Schwarz**, **Bunt** u. **Copie-  
druck** schnell, sauber und billig hergestellt von der  
**G. Weiser'schen Buchdruckerei,**  
Nachf.: **J. G. Schabel.**  
Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12. 2147

**Dr. Hugo Müller, Mainz,**  
Specialarzt für **Hautkrankheiten,**  
wohnt jetzt  
**Emmeranstrasse 32<sup>5/10</sup>, Parterre.**  
Sprechstunden: Vorm. 10-1, Nachm. 3-5 Uhr.  
An Sonn- und Feiertagen 9-11 Uhr Vorm. (No. 31976) F 39

# Haertel'sches Conservatorium für Musik

(Höhere Musik-Schule)  
28. Moritzstrasse 28.

Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst, von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Vollendung.  
Eintritt jederzeit. Beginn des Sommersemesters: Montag, den 17. April 1899.

Der Director:  
**Richard Haertel, Violin-Virtuose und Pianist.**

**Heilung**  
inden **Haar**, die an den Folgen **Jugendl. Verirrung,**  
**Geschlechtskrankheit, veralt. Gonorrhoe, Blasenleib,**  
**Rudhuf, Nieren, Zuphitis, Durechtrichthum,**  
**Schwachsinn, Hals, Genu u. Herzentrauf, Leber,**  
b. die **Mozambiqueische Anstalt, Frankfurt a. M.,**  
**Langgasse 33/35, Geogr. 1883, Heberaufende Gröfße.**  
**Beliebendes Buch 50 Pf. Nach Anstands drücklich.**  
Sprechst. täglich Vorm. u. 11-1, Nachm. 3-6 Uhr. F 19

**Nusschalen-Extract** aus der Hof-Parfümerie-Fabrik  
**C. D. Wunderlich, Mün-  
berg, 3 Mal preisgekrönt.** Kein Vergiftungs- und kein  
Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, das Glas 70 Pf.  
**Haarfärbe-Nussöl** ein das **Haar** **busel** **förderndes,** **feines**  
**Parfüm**, **gleich** **vorzuzieh** zur **Erhaltung**  
des **Wachstums** der **Haare**, à 70 Pf. **Recht** u. **unfälschlich**  
**Haarfärbe-Mittel**, das **beste** und **einfachste**, was **erhält**,  
in **Carton** à **Mk. 1.20** und **Mk. 2.40.**  
Knotheler **A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.** 1066

**Zu haben**  
in den meisten Colonialwaaren-  
Droguen- u. Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's**  
Seifenpulver



at the best and in Gebrauch  
billigste und bequemste

**Waschmittel**  
der Welt.

Man achte genau auf d. Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzm. „Schwan“.

# Strohhutlade

in allen Farben vorräthig. 4990

**Chr. Tauber, Drogehandlung,**  
**Kirchgasse 6. Telephon 717.**

**Feinstes Tafelobst**  
empfehl  
**Joh. Schelen, Obgärtnerrei, Obere Frankfurterstraße.** 3406

**Parketol,**  
geruchlos, nicht staubend, bester Anstrich für Parquetböden,  
sowie  
**Parquetwachs und Stahlspäne**  
empfiehlt  
**A. Berling, Drogerie,**  
Gr. Burgstrasse 12. 3972

# Schrauth's Gemahlene

**Salmiak-Terpentin-Seife**  
ist und bleibt

das **beste** **Waschpulver.**  
Heberall zu haben à 15 Pf.  
Achten Sie auf **Schutzmarke,**  
da ähnliche **Padete** mit geringer Qualität ver-  
kauft werden.

**P. H. Schrauth, Neuwied,**  
größte **Dampfseifenfabrik** mit **elektrischem** **Betrieb.**  
Gegründet 1830.

**Ueber Nacht** **blendenweiße** **garte** **Dunst,** **feine** **halten,**  
**feine** **Witche,** **fein** **Auffspringen** der **Haut** bei **Gebrauch**  
von **Kuhn's** **Grün-Blood** **Mk. 1.50,** **Kuhn's** **Bismal-**  
**Seife** **50 u. 80 Pf.** **Recht** **nur** **von** **Hr. Kuhn,** **Brenn-**  
**werk** **Wiesbaden,** **hier** **bei** **H. Wölsch, Drogerie, Langg-**  
**straße, 4. Schild, Langg., G. Eppel, Tannstr. F 81**

**Hermann Kunz,**  
28. Rübenberg 28.

**chem. Waschanstalt und Färberei**  
für  
**Damen- und Herren-Garderoben,**  
**Tischdecken,**  
**Teppiche, Möbel- u. Decorations-Stoffe etc.**  
Sichere reelle und billige Bedienung u.  
Annahmestelle:

**Kirchgasse bei Herrn Davids.**  
**Grossartigen Erfolg**  
erzielt man mit **Secher's**

# Pflanzendünger Vasanta,

hergestellt aus **entfetteten** **Hornspänen,** **das** **beste** und  
**rationalste** **Düngemittel** für **alle** **Topf-Planzen** u. **Gartenkulturen.**  
Viele **Anerkennungen** von **Fachleuten.** In **Packeten** à **70 Pf.,**  
**40 Pf., 25 Pf. und 15 Pf. bei**  
**A. Cratz, Drogerie, Langgasse 29,**  
**J. Praetorius, Kirchgasse 28,**  
**Louis Schild, Langgasse 3,**  
**Otto Siebert, Marktstrasse 10.**  
**Richtigende Prüfstoffen zu haben**  
**Seinalbacherstraße 28. 5843**

# "Kayser" Rad

## bestes Rad!

Verireter: **C. Gaertner, Wiesbaden.**

# Hamburger & Weyl,

Neubau Ecke der Marktstrasse und Neugasse.



## Hotel-Ausstattungen, Braut-Ausstattungen.



### Special-Abtheilung für fertige Betten.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager

## Compl. Holzbetten, eiserner Betten, Kinderbetten und Kinderwagen.

Diese Artikel führen wir in hervorragend **schöner Auswahl** und sind solche in grossen, hellen Verkaufsräumen ausgestellt.



### Staub- u. geruchfreie Bettfedern u. Daunen.

### Rosshaare und Kapok.

Nur gute Waaren.

Reelle Bedienung.



besorgen und verworthen  
**H. & W. Pataky,**  
Berlin NW., Louisestrasse 25.  
10 Filialen. (P. a. 150/11) F 93  
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

### Wohnungs-Wechsel.

Meiner vielfährigen sehr geehrten treuen Kundchaft, Freunden und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, das ich mein Spengler- und Installations-Geschäft nebst Wohnung von Nerostrasse 25 nach meinem Hause

## Kellerstrasse 11

verlegt habe und bitte ich, das mir bisher gesandte Wer-frauen auch dahin folgen zu lassen. 5736

Gedächtnisvoll

## Johann Santer,

Spengler.

### Grübfartoffeln,

gelbe Braunkohlener, Frührosen, und Pausens Julie (gelblich) zur Saat bei

Otto Entelbach, Kartoffelhandlung,  
71. Edwalbberkestrasse 71.

Wohlthuend  
und  
erfrischend  
ist der Geruch der Wäsche,  
wenn sie mit  
**Flammer's  
Jdeal-Seife**  
gewaschen ist.  
Ihr feines, zartes Parfüm  
macht sie zum Liebling  
jeder Hausfrau.  
Erhältl. in best. Geschäften.  
Fabrikanten:  
Kraemer & Flammer  
Heilbronn a. N.

(812. 4 8880) F 120

## Expres-Fahrräder

sind elegant, solide, leichtlaufend und sehr preiswerth.  
Allein-Vertretung:

**Jacob Becker, Frankenstrasse 5.**  
(Rein Laden.)

Best eingerichtete Reparatur-Werkstätte mit Maschinenbetrieb.  
Bernrdelung, Ersatz- und Zubehörselle. 5146



Gartenmöbel,  
Balkonmöbel,  
Rollschutzwände,



Rasenmäher,  
Rasen- und Wege-  
walzen

empfiehlt in reicher Auswahl  
billigst die Eisenwaren-  
Handlung von 5451

Hch. Adolf Weygandt,  
Ecke d. Weber- u. Saalgasse.  
Telephon 741.

Grübfartoffeln zum Segen zu verk. Schachtstrasse 8, 1 St.

**Unstreitig das Beste**  
in  
**Diemer's verbessertes Juno-  
Seifenpulver.**  
Musikerkrampf, Zittern (bes.  
in Gegenw. And.) heilt schnell  
u. sich **Julius Wolff**, z. Z.  
hier **Franzstr. 40**. Alt-  
der Prof. Billroth, Karmark,  
v. Nussbaum, Bardleben, Charcot, Vigoroux, Benedikt, Ealenburg,  
Jolly, Wagner, Hertz, Brunelli, Baccelli, Sir James Paget, Ernest,  
Lyman, Schmidt, Bamberg, Preyer etc. werden zugesandt.



### Acetylen-Laternen

neuester einfacher Construction Mk 12.-  
Calcium-Carbid pr. Kilo 0.60 Mk.  
zu haben **Jahnstrasse 8.** 5395

**Sehlfartoffeln,** magnum bonum, engl. und  
bemerstrasse 61a bei Güttler. Telephon 732. 5396



„Adler“-Fahrräder,  
„Opel“-Fahrräder,  
„Cito“-Fahrräder,

„Staffel“-Räder,  
„Cleveland“-Fahrräder,  
„Columbia“-Fahrräder,

die besten deutschen und amerikanischen Marken, empfiehlt 5384

## Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Telephon 591.

Special-Geschäft für Fahrräder und Motorwagen.  
Grosse besteingerichtete Radfahrerschule Mainzerstrasse.

Anerkannt  
Billigste Bezugsquelle für  
**echtes Silber**

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!  
Nützliche, passende und schöne  
Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke  
in eleganten Etuis!

**SILBER**

Getriebene und ciselirte  
Kunstgegenstände  
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

**Albert J. Heidecker**  
Fabrik-Lager  
Engros ... Export ... Détail.

25 Taunusstrasse 25

**Selten billig**  
in nur prima Qualitäten empfehle ich:

Aleiderschränke, 1-thür.	Mk. 17.
2-thür.   Landarbeit	" 30.
Küchenschränke	" 26.
Spiegelschränke, große Sorte, Nußb.	" 85.
große Sorte, innen	"
ganz Eichen, mit schwerem Kristall-	"
facetteglas	" 105.
Eleg. Nußb.-Etageren, Büffets mit	"
reicher Schnitzerei, innen ganz	"
Eichen	" 150.
Verticows mit Aufsätzen, in großer	"
Auswahl von	" 30.
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubladen	"
und Vorbau	" 23.
Waschconsolen und Kommoden	" 17.
Ausziehtische	" 25.
Ottomanen und Chaise-	"
longues	" 35.
Einj. Sopha in Fantasie	eigene " 35.
Eleg. Taschensofhas	An- " 75.
Eleg. Salon-Garnituren,	fertigung "
Sofha, 4 Sessel in Plüsch	" 185.
Spiegel, Stühle, Tische, Luzusmöbel, Betten	"
und compl. Zimmer-Einrichtungen in großer	"
Auswahl.	5981

**Ferd. Marx Nachf.,**  
8. Kirchgasse 8.

**Gummi-Artikel.**  
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.  
Illustrirte Preisliste gratis und discret. P. 151  
W. Mähler, Leipzig 41.

**Musverkauf wegen Umzug.**  
Lampen, Emaillewaaren, Haus- und Küchengeräthe  
zu herabgesetzten Preisen. 4000  
Carl Koch, Spengler und Installateur,  
Ellenbogengasse 3.

**Reinigungs-Apparate**  
Gesundheits-Binden,  
I. Qualität,  
per Packot  
65 Pf.

**Verbandstoffe**

**Irrigateure**  
nach Professor Esmarch,  
complet mit Schlauch, Mutter- u. Cystier-Rohr  
von Mk. 1.50 an.

Große Auswahl  
in  
Suspensorien,  
Cystier-  
spritzen  
von 50 Pf. an.

**Inhalations-Apparate**

**Essential**

Chr. Tauber, Drogenhandlung,  
Kirchgasse 6. Telephone 117.

Die Firma  
**A. H. Linnenkohl,**  
15. Ellenbogengasse 15,  
Specialgeschäft in rohen u. gebrannten Kaffee  
seit dem Jahre 1852,  
Grösstes Kaffee-Lager und Kaffee-Umsatz  
am Platze in nur directem Verkehr mit der Privatkundschaft,  
Telephon No. 94, Telegramm-Adresse: Kaffeehaus Wiesbaden,  
Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei  
vermittelt Maschinenbetrieb,  
empfiehlt nachstehende Sorten:

Roh:			Gebrannt:		
No.		per Pfd.	No.		per Pfd.
503	Bourbon-Campinas	Mk. 0.70	1	Santos	Mk. 0.80
503b	edel do.	0.80	2	Campinas	0.90
533	prime fancy San Paulo	0.90	3	Campinas & Savanilla	1.—
531	grosb. Quatemala	1.—	4	Columbia	1.10
527	fein Savanilla	1.10	4a	Venezuela & Savanilla	1.20
521	do. Gansiran (Java)	1.20	5	Deszerecades & Savanilla	1.30
472	blau Quatemala	1.26	6	Java & Savanilla	1.40
534	fein grosb. Kemoening	1.32	7	Costarica	1.50
522	ächt Pang Sarie	1.38	9	Haushaltungs-Kaffee II	1.60
490	schwerer Mexico	1.44	10	do. do. candirt	1.60
497	grosb. W. J. Java	1.44	12	do. do. I	1.70
520	edelster Porvenir	1.50	13	Visiten-	1.80
507	fein braun Preanger	1.50	8	do. do. candirt	1.80
496	blau Preanger-Perl	1.60	11	Savanilla & Javaperl	1.80
491	edel braun Preanger	1.60	14	Hondurasperl	1.90
526	ächt Vera Paz	1.60	15	Pangoeng-Sarie & Preanger	1.90
351	do. arab. Mocca	1.60	16	rein ächt Preanger	2.—
479	Hochedel Preanger	1.70	18	ächt Pangoeng-Sarie & Soemanick	2.—
457	ächt schwer Soemanick	1.70	17	ächt arab. Mocca	2.20
506	goldgelb Menado	1.80	20	Mocca & Pangoeng-Sarie	2.10
529	ist. goldbraun do.	1.80	19	ächter Menado	2.20

**Bitte zu kaufen und zu vergleichen.**  
Die unterstrichenen Nummern „Specialsorten“ empfehle ich wegen der anerkannten sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden Qualität ganz besonders.  
Ein Eigenlob über die Qualitäten meiner gebrannten Kaffees gebe ich nie selbst ab, sondern überlasse die Beurtheilung derselben stets meinen werthen Abnehmern und allen Kaffeekennern.

**Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!**

Büffet, Spiegel,  
Bücher- und Aleiderschränke,  
Verticows, Salon-schränke,  
Tische und Ausziehtische,  
Garnituren, Sofhas,  
Ottomanen, Betten,  
Waschkommoden und Nachttische,  
Rüchenschränke, Stühle.

Herren- und Damen-Schreibtische,  
Röh- und Baccantische,  
Sopha-Teiletten, Etageren,  
Säulen, Clavierstühle,  
Spanische Bänke, einzelne Sessel,  
Niederhöde, Handtuchgehelle,  
Zwei aldenische Rücken-Einrichtungen,  
Vier verschiedene Cassaschränke.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.**

Überzeugen sie sich, dass meine  
Deutschland-  
Fahrräder  
u. Zubehörartikel  
die besten und dabei  
die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Haupt-Katalog gratis & franco  
August Stukenbrok, Elmbeck  
Deutschlands größtes  
Special-Fahrrad-Verhand-Haus.

**Zeit** abgegeben  
Restaurant Engel.

**Badhaus zum Kranz,**  
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.  
Thermal-Bäder à 60 Pf.,  
ganz neu eingerichtet. 3343  
Möblirte Zimmer I. Etage.  
Tafelapfel (Schöne rote Paradiesapfel) per Pfd. 15 Pf.  
bei Beibratnahme billiger. 3109  
Gebr. Hattmer, Friedrichstraße 47, Koblen.

**Wie neu wird Jeder**  
mit Bichet's Salmiak-Gallseife  
gemischte Stoff jeden Gewebes,  
vorzüglich in Tod. zu 40 Pf. bei  
Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Morbus, Ed. Brecher,  
W. H. Birk, L. Lendle. 2749  
Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt!

**Elsässer Neuheiten,**  
Frühjahrs- und Sommer - Kleiderstoffe,  
in bekannt reichster Auswahl eingetroffen. 4620  
**Karl Perrot, Elsässer Zeugladen,**  
I. Kleine Burgstrasse I, Ecke der Grossen Burgstrasse.



Schutzmarke.





**Confection.**  
**F. Gerson, Wilhelmstr. 40.**  
 Zailen- und Rod- Arbeiterinnen gesucht.  
 Marie Kobstedt, Zailenstraße 3, 2 r.  
 Ein Mädchen zum Kleidermachen, gel. Wauerstraße 10, 3 St. 5785  
 Mädchen zum Kleidermachen, gel. Zailenstraße 18, 2 St. 4994  
 Zailen- u. Rod- Arbeiterinnen i. d. Damm  
**Tüchtige** sofort gesucht Friedrichstraße 55, 1. 5592  
 Junge solide Arbeiterinnen sofort gesucht.  
 Ed. Freund jr., Langgasse 24.  
 im Kleidermachen gel. gesucht. Näheres  
 Licht. Arbeiterinnen werden sof. gel. Schmalstraße 4, Confection

**Eine tüchtige selbständ. Blumen-  
 Arbeiterin** sofort gesucht.  
**H. Stein, Wilhelmstr. 36.**  
 Ein Mädchen, wels. erst ausgeleert hat, gel. Langg. 5, 1 r.  
 Ein geübte Webstuhlarbeiterin gesucht. Dazwischen werden auch  
 Fremdenmädchen angenommen. Näh. Zailenstr. 45, 1 St. 1.  
 Ged. Webstuhlarbeiterinnen für Kinderkleiden und  
 Blumen gesucht. 5787  
**Geschwister Strauß, Weberstraße 1, Rosener Hof.**

**Lehrmädchen**  
 gegen Vergütung und angenehme Verhältnisse gesucht.  
**Kaufhaus Nietschmann N.,**  
 Rindgasse 29.

**Lehrmädchen**  
 mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie gesucht.  
**Julius St. Feilner, Langgasse 92.**  
 Können das Kleidermachen und Aufarbeiten  
 erlernen. Frau Debus, Rindgasse 2.  
 Mädchen für Kleidermachen gel. Rindgasse 14, 1 r. 4596  
 Dr. Hermann nach Osnabrück, 6. Hst. 2.  
 Mädchen zum Kleidermachen gel. Wauerstraße 10, 3. 4597  
 Mädchen L. d. Kleiderm. gel. unenig. el. Zailenstr. 27, 2 St.  
 Mädchen zum Kleidermachen gel. Zailenstraße 6, 2.  
 Mädchen L. d. Kleiderm. u. Juch. gr. el. Rindg. 7, 1. 1 r.  
 Mädchen Können das Kleiderm. gr. unenig. el. Rindgasse 6.

**Lehrmädchen**  
 aus guter Familie gesucht.  
**Wieden-Ringeln H. B. Lange.**  
 Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gegen Vergütung  
 erlernen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5781

**Gesucht Köchin,**  
 wahren, nicht zu jung, mit besten Zeugnissen, von dauernd hier  
 wohnen. Herrschaft. Verhältnisse: Wiesbaden, Sommerstraße  
 68, Vormittags.  
 per 1. Mai  
 el. früher für  
 1. Fremden-  
 5782

**Gute Köchin**  
 gesucht. Penion Hannover, Silbstraße 14.  
**Tüchtige Restaurationen**  
 Suche sofort sehr fleißige u. vier Speisef. (6. St.),  
 ferner gut sein vgl. Zimmerk. Köch., tüchtige Kellner u.  
 Putzfrauen, acht Zimmermädchen, bessere Kinder- u.  
 Stubenmädchen, fünf Bäckerf., über weniges Mädchen  
 wägen, eine perfekte Wägelin für Godez, furchigen  
 einische Hausmädchen und sehr tüchtige Köch.  
 Mädchen. Dr. W. erl. Central-Bureau, Gien-  
 dergasse 9, Leipzig 671.

**Berf. jüngere Köchin**  
 mit prima Zeug. per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 5835  
 sehr Hotel- u. Restaurationsköchinnen, sein bürgerl.  
 Köchinnen für hier und auswärt. Hützelstein für  
 gutes Haus, ein Hornköch., Kaffee- und Backköchinnen,  
 Kuchentischmädchen, solche adrette Mädchen, furchigen  
 allein, ein zarter Kinderköch., furchigen Köchinnen  
 bei hohem Lohn durch Gruberg's. Rheinisches Stellen-  
 bureau, Goldgasse 21, Laden, Telefon 434.

**Gute Köchin**  
 auf gleich gesucht. Näh. Meinger-  
 Straße 18, 2. 5872  
**Pensions-Köchinnen**, tüchtige (40 Mk. monatlich),  
 Herrschaft. Verhältnisse, für H. Fam. (25-30 St.),  
 Köchinnen best. Kinderköch., furchigen Köch., u. gut bei 7.  
 (20-25 St. monatl.), sowie Köchinnen für Hotel gegen boh.  
 Lohn. Näh. H. Schwabe, Ritter's. Bureau, Weberstraße 10.  
 Einleitet tüchtiges Mädchen als gew. Kaffeeb. in  
 gesucht im Zailen-Str.

**Braves Mädchen** auf gleich gel. Wauerstr. 10, 3 St. 5785  
 Durchfälle 2 mit ein braves Dienstmädchen gesucht. 5140  
 Albrechtstraße 51, ein z. reinliches Mädchen u. Zofe für gleich  
 einen guten Lohn gesucht. 5841  
 Ein reinliches nettes Mädchen mit guten Zeugn.  
 zu zwei Kindern gel. Friedrichstr. 20, 1. l. 5145  
 Ein solches reinliches Mädchen gel. Dr. Burgstr. 7, 1 r. 5145  
 Ein Mädchen, das jede Hausarbeit ver. u. etwas lohn. kann,  
 ist zum 15. April gel. Wauerstr. 2, 1. 5213  
 amselich od. ein lohn. kann oder nicht

**Alleinmädchen**, sofort ges. Langgasse 28, 1. 5243  
 Jung. Kaufmädchen f. l. Hausarb. gel. Wauerstr. 10, 2 l. 5436  
 Außerordentliches Mädchen für kleine Familie gesucht.  
 Näh. Zailenstraße 45, 2 l. 5515  
 Ein f. Mädchen für leichte Hausarbeit gel. Rheinstraße 81.  
 5814  
 Wd. Hausarb. u. ein. lohn. Wauerstr. 42, Wgerstr. 2488

**Dienstmädchen**, Wauerstraße 2.  
 Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich lohn. kann u.  
 jede Hausarbeit ver. wird zu drei Personen gegen hohen  
 Lohn gel. Gertrudstraße 1, 3 l. 5839  
 Ein junges braves Mädchen für Hausarbeit  
 gesucht. Näh. Tagbl.-Berlag.  
 Ein junges Mädchen von Zehn zu Kindern hat, in kleine  
 Haushaltung gesucht. Schmalstraße 29, 2. 5844

**Bräutiges Mädchen** und Kaufmädchen  
 gesucht Zailenstraße 15. 5845  
 Ein einfaches Mädchen für Alles Rheinstraße 45, 2. 5742  
 Wegen Detach. der jetzigen Köchin sucht ich ein  
 Mädchen, das die gut bürgerliche Küche ver. und  
 Hausarbeit mit übernimmt. Albrechtstraße 35, 1. Fern.  
 von 9-11, Nachmittags von 3-5 Uhr.

**Ein einfaches fröhliches Mädchen** für Hausarbeit  
 gesucht. Schmalstraße 29, 2. 5708  
 Ein reinliches Mädchen gel. Rindgasse 35, Hausk. 5708  
 Einleitet junges Mädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn auf  
 sofort gel. Rindgasse 35, 1. 5711  
 Ein Mädchen auf 1. Mai mit ein braves Haus-  
 mädchen gesucht. Wauerstraße 20.  
 Ein br. Mädchen auf 1. Mai gel. Rindg. 8, im Laden. 5835  
 Junges Mädchen vom Lande gel. Rindgasse 2, Laden r.

**Gesucht einfaches fröhliches tüchtiges  
 Kinder mädchen**  
 (Vorher Zeugnisse aufweisen) **Victoria-  
 Straße 14, Parterre.** 5783  
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen,  
 welches lohn. und die Hausarbeit verrichten  
 kann, wird für einen ruhigen Haushalt zum  
 1. Mai gesucht. Zu erfahren Kronenstraße 55, 1. 2 r.

**Ein einfaches  
 braves Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches etwas zu lohn.  
 ver. wird gel. Albrechtstraße 41, 2. l. 5784  
**Beßeres**, nicht zu junges Mädchen, welches  
 selbstständig lohn. kann und Hausarbeit  
 ver. sofort gel. Kleine Wilhelmstraße 5, 1. 5785  
 Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit von H. Familie  
 gel. Zailenstraße 1, 1. 5786  
 Ein ordentliches Dienstmädchen gel. Rindg.  
 Rindgasse 47, 3. rechts. 5812  
 Ein fröhliches Mädchen gel. Zailenstraße 13a, Gartenh. 1. 5787  
 Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerl. lohn. kann u. tüchtig  
 in der Hausarbeit ist, wird gel. Albrechtstraße 68, 2. 5811  
 Anständiges Mädchen, welches selbstständig lohn. kann,  
 wird gel. Gertrudstraße 7, 1. 5812  
 Ein einfaches nettes Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5813

**Tüchtiges  
 Mädchen** für l. Hausarb. gel. Wauerstraße 10, 3 St. 5785  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 70, 2. 5788  
 Mädchen für l. Hausarb. gel. Schmalstraße 29, 2. 5789  
 Ein solches Mädchen gel. Wauerstraße 10, 3 St. 5785  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5790  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5791  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5792  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5793  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5794  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5795  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5796  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5797  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5798  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5799  
 Ein solches Mädchen gel. Albrechtstraße 14, 1. 5800

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Gesucht  
 ein solches nettes Mädchen** gel. Rindgasse 2, 1. 5845  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5846  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5847  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5848  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5849  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5850  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5851  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5852  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5853  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5854  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5855  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5856  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5857  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5858  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5859  
 Ein solches Mädchen gel. Rindgasse 2, 1. 5860

**Eine Frau zum Brod- und Brödenbacken** sofort ge-  
 sucht Friedrichstraße 45, Bäderel. 5403  
 Jemand zum Brödenbacken gleich gel. Rheinstraße 81. 5692  
 Weibchen für sofort gel. Wauerstraße 25. 5796  
 Eine Frau zum Brödenbacken gel. Zailenstraße 17.  
 Eine Weibchen für sofort gel. Baderel. Schmalstraße 29, 2.  
 Junges Mädchen den Tag über gel. Baderel. 6088  
 Krahe 6, Gartenh.

**Sofort gesucht.**  
 Sauberes freundliches Mädchen oder Frau für Hausarbeit und  
 Fremdenbedienung von Morgens 6 1/2 bis 4 Uhr Mittags gegen  
 hohen Lohn gel. Albrechtstraße 11, 2. 5797  
**Ein braves** reinliches Mädchen wird für Nach-  
 mittags von 1-3 Uhr auf gleich gel. 5798  
 Näh. Wuppertalstraße 23, 3 l.  
 Ein reinliches fröhliches Mädchen zum Mittags für dauernd gel. 5799  
 Mädchen, das in der Nähe der Kappellenstraße wohnt, den Tag  
 Offerten unter N. B. 74 an den Tagbl.-Berlag.  
 Ein noch jugendliches Mädchen in leiser feiner Zeit für leichte  
 Arbeit gel. Zailenstraße 55, 1. l. 5800

**Ein junges Mädchen** für tagel. Arbeit gel. 5801  
 Näheres unter N. B. 74 an den Tagbl.-Berlag.  
 Ältere unabhängige Frau oder Mädchen für den ganzen Tag  
 gel. Albrechtstraße 67, 2. 5802  
**Tüchtiges Kaufmädchen** sofort gel. Rindgasse 2, 1. 5803  
 Junges Kaufmädchen gel. Zailenstraße 17, Baderel. 5804

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**  
 Gebild. Frauen (Nacht) suchen Arbeit, welches Frauen bei  
 englischer Sprache hat, auch Stelle als Geschl. od. Empfangs-  
 dame, allerdings weicher Branche, evtl. während der Saison. Off.  
 unter G. B. 73 an den Tagbl.-Berlag erbeten.  
 A well educated young English lady (29) desires position as  
 companion governess to one or two children. Mutual, good  
 temper and good needlework. Address F. H. 23  
 Expedition. 5705  
 Ein Mädchen, welches selbstständig nähen kann, sucht Arbeit bei  
 einer Schneiderin oder in einem Damen-Confectionsgeschäft. Zu  
 erfahren Zailenstraße 7, 2. St. 2 r.  
 Tüchtige Weibchen für den Tag frei. Reichstr. 20, 1. 5706  
 Näh. Mädchen mit guten Zeugn. im Kochen sowie in allen Haus-  
 Arbeiten erlernen, sucht zum 1. Mai, oder vorher, Stelle als  
 Hausmädchen oder Köchinnen in besserem Hause. Näheres  
 Albrechtstraße 5, Hinterhaus 2 rechts.

**Ältere Köchin,**  
 in der deutschen und englischen Küche durchaus erfahren, wünscht  
 passende Stelle. Friedrichstraße (Arenenberg).  
**Herrschafsköchin,** in der feinen  
 Küche durchaus erfahren,  
 sucht Stelle. Näh. Arbeitshaus-Verlag.  
 Ausgewählte perfekte Herrschafsköchin, sein Zimmermädchen empf.  
 Central-Bureau (Franz Wauer), Langgasse 27, 2.  
 Herrschafsköchin, durchaus perfect, zuverläßig in Allem  
 (nur pr. Zeugn.), perfekte Köchin f. Hotel u. Pension  
 (pr. Zeugn.) empfiehl. Bureau Gienbergstr. 7.  
**Selbstständige Herrschafsköchin** mit lang-  
 jährigen Zeugnissen sucht Stelle.  
 Näh. Meinerstraße 1 r.

**Anständiges Mädchen,** welches Osnabrück  
 verlassen hat, aus Sachsen gel. sucht Stellung in besserem  
 Haushalt, ev. auch zu Kindern. Näh. Schmalstraße 29, 2.  
 Ein nettes Mädchen, welches auch gut lohn. kann und jede  
 Hausarbeit ver. hat, sucht Stelle bei besserer Familie. Näh.  
 Marienheim, Friedrichstraße 24.  
 Ein besseres Mädchen sucht Stelle in besserem Hause als Haus-  
 oder Alleinmädchen. Näheres bei  
 Arnold, Schmalstraße 29, 2. St.

**Ein in Küche und Hausarbeit  
 geübtes Mädchen** in besserem Hause  
 sucht als Haus- oder Alleinmädchen in besserem Hause  
 Haushalt. Zu erfahren Nicolaistraße 24, Kronenpl.  
 Ein älteres Mädchen sucht leichte Stellung. Gute Behandlung  
 wird hoch. Lohn vergewahrt. Näh. Friedrichstraße 23.  
**Erfahrene Person** mit Sprachkenntnissen wünscht auf sofort  
 passende Stellung bei guter Familie, geht auch zu geringem  
 Lohn. Näh. im Tagbl.-Berlag.  
 Ein Mädchen sucht auf sofort oder zum 1. Mai Stell.  
 als Alleinmädchen in feinem Haushalt. Näh.  
 Wauerstraße 2, 1. r. 5807  
 Ein solch. 14 Jahre altes Mädchen sucht Stelle in besserem Haushalt.  
 Wauerstraße 24, Seitenhaus 1. 5808



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 19. April.

47. Jahrgang. 1899.

## Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt Wiesbaden.

Am 1. Mai 1. J. wird mit der Einziehung der Beiträge zur 1. Hebung pro 1899/1900 begonnen. F 369  
Der Vorstand.

## Dr. K. Kampmann,

Königl. Kreisthierarzt,  
Grimberghe bei Wiesbaden.  
Klinik für Pferde und Hunde.

Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfäder,  
Kühlapparate, allöopath. Medicatur.

Pensionat für Pferde und kleine Haustiere.  
Separater Pavillon mit Laufwegen für Pension-Hunde.

Abtheilung des Wiesbadener Thierschutz-Vereins.  
Dampfheizung der Stallungen und der Klinik-Räume.  
Elektrische Belichtung des ganzen Etablissements.  
Sprechstunden Vorm. von 7—8 Uhr, Nachm. von 2—3 Uhr.  
Poliklinik Vorm. von 8—8 1/2 Uhr.

Preise laut Tarif.  
Handschuhe,  
schönverfertigte, beharbare Leder, eleganter Schnitt,  
saubere Arbeit, Garantie für jedes Paar, bei  
Fritz Strensch, Birchgasse 38,  
gegenüber dem Stordnef.

Straßburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

## Schaufenster-Gestelle

fabriciren  
Gebr. Pintsch, Frankfurt a. M.  
Vernickelungs-Anstalt.  
Eigene Glasschleiferei.

## Laesen & Gawlick,

Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55,  
Färberei u. chem. Waschanstalt

für  
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,  
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerei-, Decatir-Anstalt.  
Annahmestellen:  
Wellritstrasse 10 bei Fel. Mohr.  
Mortzstrasse 12 bei Fri. Stolsenberg. 2383

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.  
Das technisch  
vollkommenste u.  
leichtlaufendste  
Fahrrad der Welt  
ist der  
Phänomen-  
Rover.



Zu haben bei  
Carl Grün, Friedrichstrasse 44.

Saarkohlen  
für Bäckereien empfiehlt M. Cramer, Felsstraße 18. 3418

Tuchlager  
Ernst Schestowitz.

Neuheiten  
in  
Sommer-Buckskin

grösste Auswahl,  
zurückgesetzte Stoffe.

Reste zu ganz billigen Preisen.

6. Grosse Burgstrasse 6.

36. Langgasse 36.

Fabrik gegr. 1832.

Billigste Bezugsquelle  
hier am Plage!

17 Mt. Kinderwagen, ff. gefedert, Leberthaus-  
schlag und Klappverdeck, jein oval in allen  
neuen Farben.  
20 Mt. mit fein verziertem Roth.  
24 Mt. mit Gummirädern.  
40 Mt. die feinsten Bromsede-Wagen mit  
Gummirädern in allen Neuheiten.  
Sportwagen, alle Neuheiten. Schließkörbe, Kinderstühle,  
Tische, Bänke, Sand- u. Reiterwagen, Triumpfkühe, Turn-  
geräthe, Hängematten, Wortemonnaies, alle Neuheiten in  
Spielzeugen, Roll- und Schuttselnde.  
Reparaturen. — Gummireifen werden in eigener Werkstätte  
aufgesetzt. 5476

A. Alexi, Saalgaße 10.

Naumann's Fahrräder  
sind die besten!  
SEIDEL & NAUMANN  
DRESDEN

Vertreter: Carl Stoll, Wiesbaden.  
(Da. 1835 g.) F 128

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Würzburg Wiesbaden Stuttgart

Leonhard Hitz

ver-einigen höchste Eleganz mit gediegener Ausführung bis in's kleinste Detail

36. Langgasse 36.

Fabrik gegr. 1832.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Zum Blücher,  
6. Blücherstraße 6.

Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Weiswein,  
Rothwein, alle Sorten Liqueure, Apfelwein.

Speisen-Karte.  
Kalbskopf en tortine 50 Pf., Leberthöse mit Brot 40 Pf.,  
Kalbs- oder Schweine-Katletts mit Salat 45 Pf., Goulash  
mit Salat 35 Pf., Braten mit Salat 45 Pf., sowie alle anderen  
Speisen billig. 5677  
Gesellschafts- oder Vereinszimmer mit neuem Planing.

S. Baer & Co.,  
Friedrichstrasse 48.

Weingrosshandlung.  
Goldene und silberne Medaillen.

Grosses Lager in Rhein- und Mosel-Weinen.  
Deutsche Rothweine.  
Bordeaux-Weine. Südweine.

Besichtigung der Kellereien gern gestattet. 5717

Zur Aufklärung.

Der eigentliche Werth des Kaffees beruht in dem Ge-  
halt der Bohne an jenen Stoffen, welche dem beliebten  
braunen Getränk die anregende, wohlthuende Wirkung und  
den angenehmen, kräftigen Geschmack verleihen.

Diese werthvollen Bestandtheile sind in den guten  
Sorten wohl doppelt soviel vorhanden wie in den geringen.  
Das Gewicht der für den Aufguss werthlosen Bestandtheile  
der Bohne ist aber bei beiden Sorten das gleiche. Da nun  
der Kaffee bekanntlich nach dem Gewichte verkauft wird, so  
liegt es klar auf der Hand, daß guter, gehaltreicher Kaffee  
im Gebrauch entschieden profitlicher ist, als geringe, billige  
Waare.

Inhoffens Bären-Kaffee entspricht in höchstem  
Maße den Anforderungen, welche man an einen wirklich  
guten Kaffee stellt; er ist gehaltreich, kräftig und wohl-  
schmeckend, dabei äußerst preiswerth.

Bären-Kaffee ist echt und unverfälscht zu haben in  
1/2-Pfd.-Packeten à 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85,  
90 u. 95 Pf. in den bekannten Niederlagen.

Ia Rindfleisch per Pfund 56 Pf.  
Ia Kalbfleisch " 60 "

Albrechtstrasse 40. 258

Hand-Käse 100 Stück 3.- Mk.,  
300 8.50  
500 Stück 13.50 Mk., 1000 Stück 26 Mk., Nachm., ab hier. F 78

C. Bandorf, Harburg (Hessen).

Engel's  
SIROCCO-KAFFEE

von täglich frischer Röstung zu haben bei  
C. Witzel, Michelsberg 9a. 3886

Weine wegen ihrer Sparfamkeit im Gasverbrauch so  
rasch beliebt gewordenen

Gas- Kochapparate

halte auch in dieser Saison in reicher Auswahl und zu  
den billigsten Preisen wieder bestens empfohlen.

Hch. Adolf Weygandt,  
Eisenwaarenhandlung,  
Ecke der Weber- und Saalgaße,  
Telephon 741.

Der Anschluß an die Gasleitung wird auf Wunsch  
mitbeforgt. 5072

### Installateur- und Spengler - Innung. General-Versammlung.

Zur Berathung und Festsetzung der Statuten werden die Mitglieder auf

**Mittwoch,**

den 19. April, Abends 8 Uhr, in den oberen Saal des Herrn Soult (Mauergasse 4), „Mainzer Bierhalle“, eingeladen. Auch diejenigen Herren, die noch nicht beigetreten, aber geneigt sind, jetzt noch einzutreten, haben Zutritt zu der Versammlung.

Der prov. Vorstand.

**Wasser-Heilanstalt**  
 Kurhaus Hofheim im Taunus.  
 Schädlich eingerichteter Heilort (bis zu 20 Bädern) für Rheumatischen, Gichtkranken, Nervenleidenden, Berührungskrankheiten, Rheumatismus etc. Verlässliche sorgsame Verpflegung bei möglichst heilbringender Wirkung bis November. Preis: 10 Mk. Dr. M. Schulze-Kahleiss.

**Piano-Magazin**  
 Hch. Matthes Wwe., Rheinstrasse 29.  
 Empfehle Pianinos u. Flügel der bestrenomirten Fabriken. Alle Claviere werden zu Tausch angenommen.  
 Reparaturen und Stimmungen werden unter Garantie ausgeführt. Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Schirm-Fabrik J. Gerach, Langgasse 25.**  
**Eingetroffen!**  
 Letzte Neuheiten der Frühjahrs-Saison.  
**Bitte lesen.**

Nur kurze Zeit kommen hier Goldgasse 17 zum fabelhaft billigen Verkauf: **Hochfeine Rechte Schweizer Stickererei: Ein- u. Auslässe in jeder Breite. Lanjetten auf doppeltem Madapolam, 4 1/2 Meter, 65 Pf. Lanjetten auf doppeltem Madapolam mit Bindloch, 4 1/2 Meter, 75 Pf. Gestickte Schweizer Taschentücher 45 Pf. Handgestickte Hemdenpassanten 75 Pf. Gestickte weisse Kinderleidechen, von 1 bis 5 Jahren, für die Hälfte des früheren Preises, vorgezeichnete Wäschebänder, 12 Stück 50 Pf. Tablettdecken mit Hohlsaum 15 Pf. Brodkorb-Einslagen 15 Pf. Frühstückstücher 20 Pf. Kammerschürzen 50 Pf. Tischdecken 1 Mk. Servietten 1 Mk. 35 Pf. Tisch-Millieus mit Hohlsaum 1 Mk. Serviettendecken mit Hohlsaum 1 Mk. 25 Pf. Paradehandtücher für Schlafzimmer mit Hohlsaum 80 Pf. Paradehandtücher für die Küche 75 Pf. Wandschoner 75 Pf. Eine Parthis hochfeiner Operngläser-Etuis, Theateraschen, Pompadour-tischehen, Arbeitstischehen in Leder und Seide, reizende Neuhöhen, für den vierten Theil des früheren Preises. Hochfeine Damen-Leibwäsche, als: Nachthemden, Engländerden, Frisirmittel, Beinkleider, Negligéjacken, Anstandsröcke, Staubröcke in Leinen, Notre und Luster. Gestickte weisse Esterröcke, Badeanzüge, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe,lein, Taschentücher, Zierschürzen, Hausschürzen, Tischdecken, Gardinen, letztere nur allerbesten Qualität, enorm billig.**

Der Verkauf findet nur kurze Zeit statt.

**Goldgasse 17. Fenchel aus Berlin.**  
**Kräuterwasser Brenol.**  
 Neu! **Brenol.** Neu!  
 Aerztlich begutachtet und empfohlen. Vortüglich zur Haarpflege gegen Schuppen und Haarausfall. Flacon Mk. 1.50. P. Horn, Düren (Rhld.). Verkaufsstellen: Wilh. Jenett, Hüfnergasse 1, Karl Herfen, Grabenstr. 2, Drogerie Sanitas.

# VICTORIA

Vornehmstes deutsches Rad.  
 Vertreter:  
**Ernst Zimmermann,**  
 Wiesbaden,  
 Taunusstrasse 22.



**Stempelkissen** in violett, schwarz, roth und grün für Kautschukstempel, sowie Farben für Kautschukstempel und Metallstempel.  
 Stempelgeschäft Hrb. Brasch, Wiesbaden, Taunusstrasse 19.

Musche's **Arnica-Haar-Oel**  
 ist unübertroffen zur Pflege der Kopfhaut, kräftigt und befördert den Wuchs des Haars, macht es weich, geschmeidig, naturglänzend und beseitigt die Haut-Kopfschuppen u. Schuppen.  
 Flacon à 50 und 75 Pf. Allein echt bei **Drogerie A. Gratz**, Inhaber: Dr. C. Gratz, 29. Langgasse 29.

**Hudler-Spar-Gas-Kochplatte,** neueste Construction, sparsamster Gasverbrauch, empfiehlt in verschiedenen Grössen.

**L. Weyandt,** Nerostrasse 18. Die beste und billigste Bezugsquelle für

**Tapeten** jeder Art in anerkannt grösster Auswahl für alle Räume des feinen und bürgerlichen Wohnhauses ist **Tapetenhaus Carl Grünig,** Kirchgasse 35. Telephone 244. Reste u. Restparthieen in beliebiger Rollenzahl unter Fabrikationspreis.

**„Triumph“** Salmiak-Terpentin-Waschpulver ist das bewährteste Waschmittel der Neuzeit.  
 Fabrikant: **Köllner Seifenpulver-Fabrik August Jenne,** Köln - Ehrenfeld.  
 Vertreter: **Josef Feuer,** Frankfurt a/M., Herderstrasse 17, L.

**Peters Cognac** beste Marke } in 1/4 Flaschen von Mk. 1.75 bis Mk. 4.00, in 1/2 Flaschen von Mk. 1.00 bis Mk. 2.20.  
**H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,** empfiehlt **Louis Lendle,** Stiftstrasse.

### Befanatummachung.

Mittwoch, den 19. April e., Mittag 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstrasse 11/13 hier:

- 1 Sopha, 1 eintür. Kleiderschrank, 1 Radenschrank mit Glasbüchern, 1 gr. u. 1 kl. Gipskrant, 1 Theke, 1 Erkergeheiß, 4 eiserne Postamenten mit Marmorpl., 1 gr. Marmorplatte, 10 Kaffeezäffer, 3 Kaffeeeloden, 1 Firmenschild, 2 Messer, 2 Fischschäler, 3 porz. Platten, 2 Wurststangen, 1 Waage, 2 Tische, 2 Stühle, 2 Schränke, Nachtsch, 1 Spiegel, 2 Stühle, 2 Bilder, 1 Bad Bodenunterlage, 1 Nest Seimwand, 13 Reste Futterstoff, 5 Reste Biquéstoff u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Bezahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestm. statt. F 242

### Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

**Versteigerung.** Zu dem am 18. und 19. Juni d. J. stattfindenden 40-jähr. Stiftungsfest des Gefangenvereins Frohhaus zu Wiesbaden werden die Plätze für Stände und Karussells etc. am Dienstag, den 6. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, auf dem Festplatz an der Kloppeheimerstrasse versteigert. Wiesbaden, den 19. April 1899.

### Patentschriften

Die von dem Kaiserlichen Patentamt herausgegebenen **Deutschen Reiche ertheilten Patente** sind in unserm Bureau, Wellritstrasse 34, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt. F 556

### Gardinen-Waschapparate,

Unübertroffen. Grösste Zeitersparnis. Gründliches Reinigen. Kein Zerreißen. in jedem Waschgefäss zu gebrauchen, empfiehlt **Conrad Krell, Taunusstrasse 13,** Spec-Magaz. f. compl. Kücheneinrichtungen.  
 Für Gesichtsmassage, elektr. Massage, Gesichtsdampfbäder, Nagelpflege (Manicure) empfiehlt sich das **Fittal-Institut Heinrich Simons,** Berlin.  
**Olga Sack, Marta Ludwig,** Wiesbaden, Kl. Wilhelmstrasse 5, Part., 10-1, 3-7 Uhr.

**Mußthohlen-Grus,** vorzüglichster Rädchenbrand, ist wieder vorrätzig bei **Gustav Bickel,** Selencstrasse 8. Circa 18 Ctr. gutes Wiesenheu billig zu verkaufen. Restquant muß daselbst selbst abfahren von der Landbesitzung (Waldstation Müßtholen), Rab. Bahnhofstraße 20, 1, bei P. G. Rück.



Abbruch.

Im dem Abbruch Steinhofstraße 9 sind Pfeiler, Thüren, Treppen, Stiege, Gerste mit Kolladen, Säulen, Schienen, Metallischer Platten, Transportiergeräthe, Bau- und Brennholz zu haben.

Adam Trüster, Heidstraße 25.

Beim Abbruch Gasfabrik Nicolastadt, sowie Abbruch Ede Sellmünd u. Hofheimerstraße... GroÙe neue Badstüben zu verkaufen... Drei Brände Backsteine... 5-6000 Karren Schutt

Ein Damen-Schirm mit Refabrikopf... Verloren ein Späterhof... Verloren ein Damen-Schirm... Verloren ein Späterhof...

Kaufverträge

Im u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Berlin, Goldschmied...

Getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Wädel, Seiten, Gold- u. Silberfäden, Waffen, Instrumenten u. i. m. laust u. bes. gut Brachmann, Wegergasse 2, Beh. u. plüsch, bei 8306

Gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Wädel, Seiten, ganze Einrichtungen, Brillanten, Gold- u. Silberfäden, Alterthümer, Delgemäde, sowie Pfandstücke, ganze Radlässe, Parthies werden taust fets gegen Kaffe zu hohen Preisen

S. Rosenau

Gut erh. Herren- u. Damenkleider, anstrich, Leinwand u. dgl. werden gut geräut. Off. unter J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag

Gebrauchtes Bett zu kaufen gesucht. Offerten unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag. Verloren ein gebrauchter Späterhof zu kaufen gesucht. Offerten an Ludwig Kestel, Wegergasse 16.

Verloren Gefunden

Verloren eine Damen-Uhr in weissem Metall, mit Kette. Abgegeben gegen Belohnung Reubauerstraße 8.

Verloren ein Späterhof mit Jodenzugut. Gegen Belohnung abzugeben Reubauerstraße 14, 1.

Verloren ein Späterhof mit Jodenzugut. Gegen Belohnung abzugeben Reubauerstraße 14, 1.

Verloren ein Späterhof mit Jodenzugut. Gegen Belohnung abzugeben Reubauerstraße 14, 1.

Fremden-Verzeichniss vom 18. April 1899.

Table with multiple columns listing names and addresses of foreigners in Wiesbaden. Columns include names like Adler, Eisenbahn-Hotel, Schirmer, Goldene Kette, Pariser Hof, Weisses Schwan, Graeter, Hotel Weiss, etc.